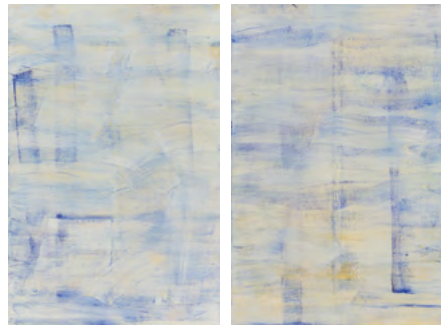


# eco art



**GEMALTE DENKMÖGLICHKEITEN** WILHELM DRACH

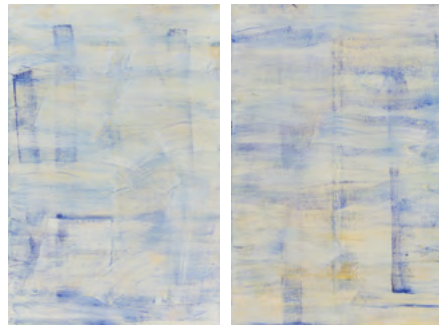
**FARBIGE FORMENVIELFALT | KOLOROWA RÓŻNORODNOŚĆ FORM**

HERMINE KARIGL-WAGENHOFER | ROBERT PUCZYNSKI | DIDI SATTMANN | BOGUMILA STROJNA

Zwei ecoart-Ausstellungen im Jahr 2024 mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern aus Niederösterreich und Polen.



WILHELM DRACH  
L 27 Frühlingslandschaft (2019)



HERMINE KARIGL-WAGENHOFER  
Abstraktes Verwehen I + II (2018)



ROBERT PUCZYNSKI  
Colourful II (2015)



DIDI SATTMANN  
Challenges (2021)



BOGUMILA STROJNA  
Sans titre (2019)

# INHALT

## **Helmut Miernicki**

Geschäftsführung ecoplus \_\_\_\_\_ Seite 5

## **Johanna Mikl-Leitner**

Landeshauptfrau Niederösterreich \_\_\_\_\_ Seite 5

## **GEMALTE DENKMÖGLICHKEITEN**

WILHELM DRACH \_\_\_\_\_ Seite 6

## **FARBIGE FORMENVIELFALT | KOLOROWA RÓŻNORODNOŚĆ FORM**

Judith P. Fischer (Kuratorin) \_\_\_\_\_ Seite 10

HERMINE KARIGL-WAGENHOFER \_\_\_\_\_ Seite 12

ROBERT PUCZYNSKI \_\_\_\_\_ Seite 14

DIDI SATTMANN \_\_\_\_\_ Seite 16

BOGUMILA STROJNA \_\_\_\_\_ Seite 18

**ecoart 2024** \_\_\_\_\_ Seite 20

**IMPRESSUM | METRYCZKA** \_\_\_\_\_ Seite 22





**Palais Niederösterreich**  
Herrengasse 13, 1010 Wien



**Helmut Miernicki**  
Geschäftsführer

## ecoart: Kunst und Wirtschaft im Dialog

Als Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich ist ecoplus seit mehr als 60 Jahren ein verlässlicher Partner der heimischen Wirtschaft. Eine Kernaufgabe liegt in der Schaffung von Netzwerken: Wir bauen Brücken, sind Vermittler und stoßen damit auch neue Entwicklungen und Verbindungen an. Das tun wir auch seit mittlerweile mehr als 25 Jahren mit den zweimal im Jahr wechselnden ecoart-Ausstellungen.

Mit der ecoart-Reihe konnten wir eine kulturelle Plattform etablieren, die dazu beiträgt, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu intensivieren. Wir verstehen die ecoart-Galerie als Ort der Begegnung, wo wir den Dialog mit unseren Nachbarländern fördern.

Ziel der Vernissagen ist es aber auch, Kontakte zwischen Wirtschaft und Kulturschaffenden zu ermöglichen und zu forcieren. Das ist gerade in der Kunstbranche sehr wichtig, denn Kunst- und Kultursponsoring durch die Wirtschaft tragen wesentlich zu einer lebendigen und vielfältigen Kulturlandschaft bei.

Nach der eindrucksvollen Personale des Mödlinger Künstlers Wilhelm Drach lädt die Herbstausstellung mit Robert Puczynski, Hermine Karigl-Wagenhofer, Didi Sattmann und Bogumila Strojna zu einer grenzenlosen künstlerischen Reise zwischen Niederösterreich und Polen ein. Kuratiert werden die Ausstellungen wie bewährt von Judith P. Fischer.

Ich wünsche Ihnen viele neue Eindrücke und lade Sie ein, auch im kommenden Jahr die ecoart-Ausstellungen im Palais Niederösterreich zu besuchen.



**Johanna Mikl-Leitner**  
Landeshauptfrau

## Kunst und Kultur in Niederösterreich: Die Vielfalt entdecken

Niederösterreich ist von einer unglaublichen Vielfalt geprägt – sowohl in kultureller und geschichtlicher als auch in landschaftlicher Hinsicht. Kunst und Kultur haben hier eine besondere Bedeutung, denn sie bereichern Niederösterreich in seiner Vielfalt und Diversität. Gleichzeitig sind sie wesentliche Eckpfeiler der Identität unserer Region.

Wir in Niederösterreich können auf ein reiches kulturelles Erbe blicken und auf einen über Jahrhunderte gewachsenen kulturellen Schatz stolz sein, den wir für die künftigen Generationen pflegen. Zugleich ist Niederösterreich mit seinen Künstlerinnen und Künstlern und zeitgenössischen Kunst-Initiativen ein Kulturland am Puls der Zeit. Das Kulturland Niederösterreich wird nicht nur in Österreich, sondern auch über die Grenzen hinaus bewundert und geschätzt.

Die ecoart-Ausstellungen geben einen umfassenden Einblick in das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern aus Niederösterreich und den Nachbarländern. Dabei wird der Blick für Neues geöffnet, und es ergeben sich unerwartete Perspektiven. Es zeigt sich auch die Parallele zwischen Kunst und Wirtschaft – hier wie dort sind Innovationsgeist und Kreativität die Basis für den Erfolg. Im vorliegenden Katalog erhalten Sie einen Überblick über die Ausstellungen des Jahres 2024 und haben so die Möglichkeit, die Werke auf sich wirken zu lassen.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen und lade Sie ein, sich von der künstlerischen und kulturellen Vielfalt begeistern zu lassen – nicht nur bei ecoart, sondern auch bei vielen anderen Veranstaltungen in Niederösterreich!





## WILHELM DRACH

Lebt und arbeitet in Mödling/Niederösterreich

*Wenn man farbig malt, kommt man schnell in Gefahr, bunt zu werden!* Wilhelm Drach

Wilhelm Drach malt reale Themen wie Landschaften, Figuren, Köpfe oder aber Abstraktionen realer Situationen. Dabei ist eine Vision aus Farben, Flächen und Linien, die sich zu Bildern formiert, das Ergebnis des malerischen Arbeitsprozesses. Drachs Malerei ist aber immer das Resultat ausgewogener, hart erarbeiteter, intuitiver Sinnlichkeit und Könnerschaft.

Protagonist in all seinen Werken ist stets sein kraftvoll gestischer Duktus, dem Wilhelm Drach größtmögliche Freiheiten einräumt.

Judith P. Fischer

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Messebeteiligungen und Werkpräsentationen.

1968–1972 Höhere Graphische Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt

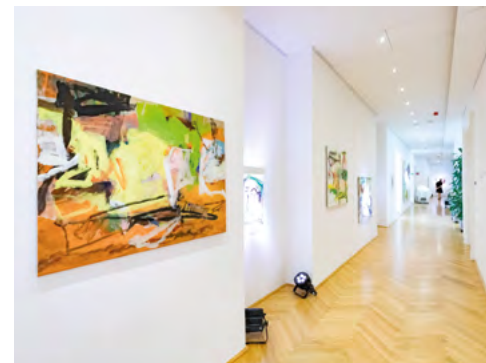
1972–1977 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien

### **Arbeiten im Besitz öffentlicher und privater Sammlungen (Auswahl):**

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur – Wien, Land Niederösterreich, Stadt Wien, Museum moderner Kunst Wien, Allgemeines Krankenhaus Wien (AKH), Sammlung STRABAG/Wien, Artothek Niederösterreich, Sammlung Dr. Max Kowatsch, Sammlung Alison und Peter W. Klein, Eberdingen-Nussdorf/D

Monografie: Barbara Drach-Hübler (Hrsg.): Wilhelm Drach. Malerei 1970–2020. Hirmer Verlag, München 2021, ISBN 978-3-7774-3714-9.

Galerievertretung: [www.zsart.at](http://www.zsart.at)





**L 27 (Sommerlandschaft)**, 2019, Acryl auf Leinwand, 100 × 120 cm





L 16 (Sommerlandschaft), 2017, Acryl auf Leinwand, 96 × 120 cm





L 21 (Sommerlandschaft), 2017, Acryl auf Leinwand, 96 × 120 cm

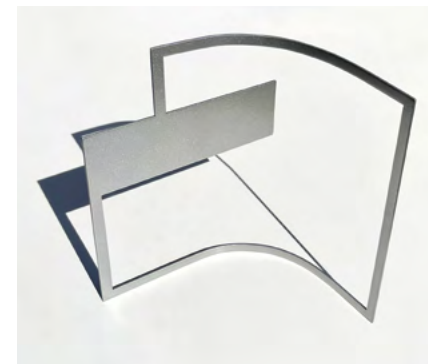
# KOLOROWA RÓŻNORODNOŚĆ FORM

Pomysł i koncepcja od Judith P. Fischer

Jesienna wystawa pod tytułem KOLOROWA RÓŻNORODNOŚĆ FORM przedstawia dyskurs między artystami z Dolnej Austrii i z Polski, którzy konfrontują się z abstrakcją, kolorymetrią, wzornictwem, zarówno merytorycznie jak i technicznie. W roku 2024 Wilhelm Drach wprowadził rok sztuki w ecoplus cytatem „Jeżeli maluje się farbami, to można szybko narazić się na niebezpieczeństwo stania się kolorowym“. A więc jak obchodzą się artyści z farbą i formą, czy farba wspiera formę czy też dopiero prawidłowa farba pomaga obiektowi nadać konieczną ekspresyjność?

## HERMINE KARIGL-WAGENHOFER (DOLNA AUSTRIA)

Hermine Karigl-Wagenhofer specjalizował się w malarstwie w krajobrazie. W prezentacjach nie widać pól, lasów lub jezior, lecz jako oderwane od rzeczywistości farbą dynamiką i rytmiką, kolorystyką i strukturą przechodzą w jedną harmoniczną całość.



## ROBERT PUCZYNSKI (POLSKA)

Przekształca naturę w karton, a do tego kolorowy i tworzy tak zwane Cardboards, które jako abstrakcyjne obiekty wypełniają przestrzeń żywością i kolorem.

## DIDI SATTMANN (DOLNA AUSTRIA)

Didi Sattmann w swojej pracy fotograficznej konfrontuje się od dawna z kwestiami tożsamości, ale także z pułapkami tak zwanej fotografii dokumentalnej. Tożsamość może również oddawać przyroda.

## BOGUMILA STROJNA (POLSKA)

Kontynuuje tradycję konstruktywnej, jak i konkretnej dzisiejszej sztuki. Jej dzieła to akty transformacji między tym co miękkie i twarde, tym co jest dwuwymiarowe i trójwymiarowe, między rysunkiem a rzeźbą, obrazem i obiektem, farbą i materiałem.

Artystyczne spektrum na tej wystawie opiera się na malarstwie, rysunku, obiekcie ściennym i rzeźbie.



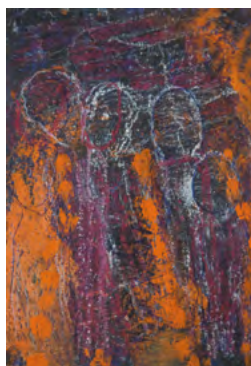
## FARBIGE FORMENVIELFALT

Idee und Konzept von Judith P. Fischer

Die Herbstausstellung stellt unter dem Titel FARBIGE FORMENVIELFALT den Diskurs zwischen niederösterreichischen und polnischen Kunstschaffenden her, die sich mit Abstraktion und Farb- und Formgebung sowohl inhaltlich als auch technisch auseinandersetzen. Im Jahr 2024 hat Wilhelm Drach das Kunstjahr bei ecoplus mit dem Zitat „Wenn man farbig malt, kommt man schnell in Gefahr, bunt zu werden!“ eingeleitet. Wie also gehen Künstlerinnen und Künstler mit Farbe und Form um? Unterstützt die Farbe die Form oder hilft die richtige Farbe, dem Objekt die nötige Ausdruckskraft zu verleihen?

### HERMINE KARIGL-WAGENHOFER (NIEDERÖSTERREICH)

Hermine Karigl-Wagenhofer hat sich malerisch auf die Landschaft spezialisiert. Die Darstellungen sind nicht als Felder, Wälder oder Seen zu sehen, sondern formen sich losgelöst von der Realität in farbliche Dynamik und Rhythmik, Farbigkeit und Struktur zu einem harmonischen Ganzen.



### ROBERT PUCZYŃSKI (POLEN)

Der Bildhauer transformiert die Natur in Karton, noch dazu bunten, und gestaltet sogenannte Cardboards, die als abstrakte Objekte den Raum mit Lebendigkeit und Farbe erfüllen.

### DIDI SATTMANN (NIEDERÖSTERREICH)

Didi Sattmann setzt sich in seiner fotografischen Arbeit seit langem mit den Fragen der Identität auseinander, aber auch mit den Fallstricken der sogenannten dokumentarischen Fotografie. Identität kann auch die Natur spenden.

### BOGUMILA STROJNA (POLEN)

Die vielseitige Künstlerin führt die Tradition der konstruktiven und der konkreten Kunst im Heute fort. Ihre Werke sind Akte der Transformation zwischen dem Weichen und dem Harten, dem Zweidimensionalen und dem Dreidimensionalen, zwischen Zeichnung und Skulptur, Bild und Objekt, Farbe und Material.

Das künstlerische Spektrum liegt in dieser Ausstellung auf der Fotografie, Malerei, Skulptur, dem Wandobjekt und der Zeichnung.





## HERMINE KARIGL- WAGENHOFER

Lebt und arbeitet in Wien.

1955 geboren in Sonntagberg/Niederösterreich, aufgewachsen in Göstling/  
Ybbs, Kirchstetten, bis 2018 Atelier in Böheimkirchen/NÖ

1983 Übersiedlung nach Wien

1977–1982 Studium an der Akademie der bildenden Künste bei den  
Professoren Gustav Hessing und Friedensreich Hundertwasser

### Preise und Auszeichnungen

2012 Adolf Peschek Jury-Preis, St. Pölten/NÖ

1980 Förderpreis, Akademie der bildenden Künste in Wien

1979 Kardinal-König-Preis für Bildgestaltung

### Mitgliedschaften

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs

Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs,

Künstlerhaus Wien

St. Pöltner Künstlerbund

### Einzelausstellungen/Duoausstellungen (Auswahl)

2024 „Im Scheinwerfer“, Sehsaal, Wien

2021 „Malerei und Keramische Skulptur“, Hipp-Halle, Gmunden/OÖ (gem. mit  
Constance Ferdiny Hoedemakers)

2020 „Hölle“, Großer Pausenraum im Theater an der Wien – Theaterwelten

2019 „Zeitfenster“, Schlossgalerie Steyr/OÖ

2018 „Menschen(t)räume“, Schloss Hagenberg, OÖ

2017 „Auf den Spuren von Ernst Bloch“, Bezirkshauptmannschaft Melk/NÖ  
„Spuren der Unendlichkeit“, Kreuzkirche, Wien

2016 „Auf Erden – Visuelle Antizipationen“, St. Peter an der Sperr,  
Wr. Neustadt/NÖ

2014 „Blickwechsel“, Club Alpha, Wien

2013 „Fließende Strukturen und Spuren von Räumen – Lebensläufe von Harmonie und  
Disharmonie“, Künstlerhaus, Wien (Katalog)

*Ein veränderter Blick merkt neue Ensembles im Naturbild.* Ernst Bloch

*Viele meiner Bildwerke sind in ihrer Entstehung auf wandelnde Blickperspektiven zurückzuführen. Ausgehend von Lebensräumen oder anderen Vorstellungswelten geben sie verwandelt und verformt Einblicke in innere und äußere Landschaften. In den Bildern offenbart sich ein Universum, wo in Eitempera-Technik sowohl rhythmisch bewegte, vielschichtige, nuancierte Farb Räume mit Kratzspuren kulminieren, Prozesshaftes wiedergegeben wird, als auch harmonische Farbenspiele im Tiefgang des Beschaulichen und menschlich Existenziellen inszeniert werden.* Hermine Karigl-Wagenhofer

*Odmienne spojrzenie spostrzega nowe połączenia w krajobrazie.* Ernst Bloch

*Wiele z moich obrazów w ramach ich powstania wynika ze zmieniających się perspektyw spojrzenia. Wychodząc od przestrzeni życiowych lub innych szerokich wyobrażeń, jako przekształcone i odkształcone daje wgląd do wnętrza i zewnątrz krajobrazów. Na obrazach objawia się wszechświat, gdzie w technice Eitempera Technik odzwierciedlone zostają zarówno rytmicznie poruszające się wielowarstwowe, o różnych odcieniach przestrzenie kolorów ze śladami zadrapań z kulminacją tego co procesualne, jak i zainscenizowane zostają harmonijne gry farb, zanurzając się w kontemplacji i w tym co ludzkie egzystencjalne.* Hermine Karigl-Wagenhofer





**Abstraktes Verwehen**, 2018, Eitempera auf Leinwand, je 150 × 100 cm



## ROBERT PUCZYNSKI

Lebt und arbeitet seit 1990 in Wien.

1968 geboren in Czestochowa/Polen

1988 Abschluss am Gymnasium der bildenden Künste in Czestochowa

1988–90 Studiengang an der Pädagogischen Hochschule in Czestochowa

1990–95 Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien  
bei Prof. Franz Xaver Ölzant

1995 Abschluss (Diplom)

1995 Preis der Meisterklasse, Akademie der bildenden Künste Wien

1994–2000 Erstes Atelier in Tulln/Niederösterreich

### Mitgliedschaften

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs

Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs,  
Künstlerhaus Wien

St. Pöltner Künstlerbund

### Ausstellungen

2024/23 PARALLEL Vienna (Galerie Jünger), Toscanapark Gmunden/OÖ;  
„Struktur & Farbe“, NÖART im LEMU Langenzersdorf, Neulengbach,  
Scheibbs/NÖ

2023/22 ART VIENNA, Orangerie Schönbrunn „International Art Fair“, Wien

2022 „Aus den Wäldern“, Galerie Jünger, Wien;

„Abstraktionen“, Galerie Schloss Wiespach, Hallein/OÖ

2021 „dono dare“, Kirche St. Donatur – Archäologisches Museum,  
Zadar/Kroatien

2020 „INTERMEZZO – Summertime“, Intermezzo, Galerie Jünger, Wien

2019 „MEISTERWERKE – 25 Jahre Galerie Jünger“, Galerie Jünger, Wien

2018 Kunsthaus Weiz – Österreich; „INCIDENT 4 – ACCIDENT“,  
Stadtgalerie Czestochowa, Polen

2016 „Dodici Artisti della Mitteleuropa“, Galleria DLUM, Maribor/Slowenien

2016 „Zwischenräume“, Galerie Jünger, Wien

2015 „Abstraktion“, Stadtgalerie Salzburg, Salzburg;

„Vienna Underground“, Galerie Jünger, Wien

2015 „Sculptors of Central Europe“, Galerie Marin, Umag/Kroatien;

„Scultori della Mitteleuropa“, SPAZIO LAZZARI, Treviso/Italien

*Robert Puczynski arbeitet nahezu ausschließlich mit Holz, dessen Beschaffenheit und jeweils spezifische Qualitäten jenen Ausgangspunkt bilden, an dem sich die Inspiration für die formale und im Weiteren die inhaltliche Ausrichtung seiner Skulpturen „entzündet“.*

Zit. Andrea Jünger

*In den Räumlichkeiten der ecoplus im Palais Niederösterreich hingegen gelangt Puczynskis Serie „Cardboards“ zur Ausstellung. Diese Skulpturen aus bedrucktem Karton vermitteln das Thema Abstraktion und Farbe auf innovative Weise. In einem aufwendigen Recyclingprozess gestaltete der Bildhauer eine geschnittene, geknickte Formenvielfalt, die Mut zu Experiment und Erkenntnis zugleich in sich trägt.*

Judith P. Fischer

*Robert Puczynski pracuje niemal wyłącznie z drewnem, którego właściwości i każdorazowo specyficzna jakość stanowią dany punkt wyjścia, w którym „dochodzi do zapłonu“ inspiracji dla formalnego ukierunkowania, a w dalszej części do merytorycznego ukierunkowania jego rzeźb.*

Andrea Jünger

*Natomiast w pomieszczeniach ecoplus w Palais Niederösterreich seria „Cardboards“ Puczyńskiego dostała się na wystawę. Te rzeźby z zadrukowanego kartonu przekazują temat abstrakcji i koloru w innowacyjny sposób. W pracochłonnym procesie recyklingu rzeźbiarz stworzył odpowiednio zakrojoną, załamaną różnorodność form, która niesie ze sobą odwagę do eksperymentów, a równocześnie wiedzę.*

Judith P. Fischer





**Colourful II**, 2015, cardboard, 65 × 70 cm



**Colourful VII**, 2016, cardboard, 50 × 50 cm



## DIDI SATTMANN

Lebt und arbeitet im Weinviertel/Niederösterreich.

1951 in der Steiermark geboren und aufgewachsen in der Steiermark  
Seit 1979 freier Fotoreporter für diverse Printmedien im In- und Ausland  
1984–2001 Portrait- und Produktionsfotograf der „Wiener Festwochen“  
1991–2016 zeitgeschichtliche Fotodokumentation für das Wien Museum  
2011 Wojty Wimmer Preis des Wiener Künstlerhauses  
Seit 1998 „konzeptuelle“ Fotoarbeiten, narrative Portraits  
Präsenz in öffentlichen und privaten Sammlungen

### Mitgliedschaften

Kulturvernetzung NÖ  
2007 Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs,  
Künstlerhaus Wien

Zahlreiche Textbeiträge, unter anderem in der Literaturzeitschrift *Landstrich*

*Erst die Arbeit mit der Kamera ermöglichte mir – einem von Kindheit an hochgradig Hörbehinderten – den Zugang zur Welt und zu den Menschen.*

Didi Sattmann

In seinen viel publizierten Aufnahmen von Künstlerinnen und Künstlern setzt sich Didi Sattmann auch mit Fragen nach der Identität einer Person sowie mit dem (eigenen) Mann-Sein auseinander – aber auch mit den Fallstricken der sogenannten dokumentarischen Fotografie. Die fotografische Aufnahme eines Moments ist für ihn nicht das Dokument einer „Realität“, sondern vielmehr eine sehr subjektive, persönliche Ansicht.

CHALLENGES (2019–2021), die bei ecoplus gezeigte Fotoserie, ist eine Auseinandersetzung mit dem vom Menschen herbeigeführten Klimawandel und dem Umgang des Menschen mit der Erde und der Natur. Das Konvolut besteht aus mehreren Unterkapiteln zu Themen wie Flächenfraß, Baulandhortung, Bodenverdichtung, Plastikmüll und Nutzungsdränge.

*Kunst, die sich von den Geschehnissen des alltäglichen Lebens abspaltet, ist für mich nicht denkbar.*  
Didi Sattmann

*Dopiero praca z kamerą umożliwiła mi – od dzieciństwa w wysokim stopniu osobie niedostępszącej – otwarcie się na świat i na ludzi.*  
Didi Sattmann

W jego wielu opublikowanych zdjęciach artystek i artystów Didi Sattmann konfrontuje się również z pytaniem o tożsamość osoby, jak i z (własnym) byciem mężczyzną – ale także z pułapkami tak zwanej fotografii dokumentalnej. Fotograficzne ujęcie chwili nie jest dla niego dokumentacją „rzeczywistości“, lecz o wiele bardziej bardzo subiektywnym, osobistym poglądem.

CHALLENGES (2019–2021) pokazana w ecoplus seria zdjęć to konfrontacja ze spowodowanymi przez człowieka zmianami klimatycznymi a tym, jak człowiek obchodzi się z ziemią i przyrodą. Zbiór, składający się z większej ilości podrozdziałów z tematami jak wykorzystanie gruntów, nagromadzenie gruntów budowlanych, zagęszczenie gruntu, odpady plastikowe, ścisk w korzystaniu.

*Sztuka, która odrywa się od zdarzeń codziennego życia, jest dla mnie nie do pomyślenia.*  
Didi Sattmann







**FUKUSHIMA**, 2021, C-Print, 59,5 × 79,5 cm





## BOGUMILA STROJNA

Lebt und arbeitet in Paris/Frankreich.

Geboren in Piotrkow Trybunalski, Polen.

Studium bei Zbigniew Dlubak, Polen

### Mitgliedschaften

Salon de Réalités Nouvelles (Komitee)

Galerie Abstract Project (Komitee)

### Einzelausstellungen (Auswahl)

2018 Galerie Viktor Sfez, Paris/F

2017 Festival Socha a Objekt, Institut Français, Bratislava/SI

2012 Factory49, Sydney/Australien

2014–2007 Génie des Jardins, Paris/F

2011 SNO, Australien

2011 + 2009 ParisConcret, Paris/F

2010–1998 ateliers ouverts, Association Génie de la Bastille, Paris/F

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

2023 „Abstrakte Gedanken. Konkrete Formen.“, zs art Galerie, Wien;

„Portes ouvertes“, FRIGOS, Paris;

„Est/Ouest“, Radom/Polen;

„Hommage à Nicole Guyhart“, Ambassade de Venezuela, Paris/F;

„Réalités Nouvelles hors les murs“, Kyoto/Japan;

„Champ libre“, Abstract Project, Paris/F;

Galerie Kristine Hamann, Wismar/D;

„Madi universe 77“, Saxon Gallery, Budapest/HU;

2022 „Pretty little things“, Abstract Project, Paris/F;

Galerie Olivier Nouvellet, Paris/F;

„Art Concret“, Museum Modern Art, Hunfeld/D;

„Six regards sur le carré“, AP, Paris/F;

„CARREMENT 6, Academia des Belles Artes, Sabadel/Spanien;

„CLAC“, Galerie Vingt trois douze, Paris/F;

„Sculpture passion“, Château de Bosc, Domazan/F;

„Intention & non intention : Concretion“, Galerie 105, China;

„Tribute to Barbara Halnan“, AP, Paris/F

2021 „Coupé-Collé“, AP, Paris/F;

„Que des femmes“, AP, Paris/F;

„NETWORK 1.2“, Abstract Project, Paris/F;

„Hommage à O. Herrera“, ACI, Galerie Nery Marino, Paris/F;

„NETWORK 1.1“, Abstract Project, Paris/F;

„AP-Team“, Abstract Project, Paris/F

2020 „Petit format, prix doux“, Galerie Olivier Nouvellet, Paris/F;

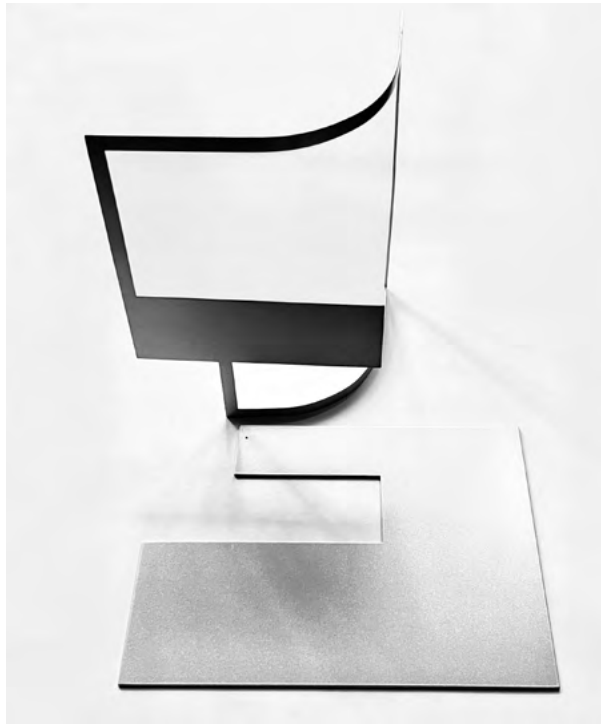
„En Quatorzaine“, Abstract Project, Paris/F

*Bogumila Strojnas Werke sind Akte der Transformation zwischen dem Weichen und dem Harten, dem Zweidimensionalen und dem Dreidimensionalen, zwischen Zeichnung und Skulptur, Bild und Objekt. Kernthema ihrer Arbeit sind Raum und Bewegung. Raumkonzepte beginnen als zweidimensionale Darstellung, bevor sie durch materielle Prozesse transformiert werden. Metallische orthographische Zeichnungen werden gefaltet und gerollt, wodurch ein starres Material Fluidität erhält, während es von der Ebene gehoben wird, um neue Räume und Strukturen einzunehmen und zu definieren.*

zsart

*Dziela Bogumily Strojnej to akty transformacji między tym co miękkie a tym co twarde, tym co dwuwymiarowe i trójwymiarowe, między rysunkiem a rzeźbą, obrazem i obiektem. Głównym tematem jej prac jest przestrzeń i ruch. Konceptje przestrzenne rozpoczynają się jako prezentacja dwuwymiarowa, zanim zostaną one przekształcone przez materialne procesy. Metaliczne ortograficzne rysunki są składane i zwijane, poprzez co sztywny materiał uzyskuje płynność, podczas gdy zostaje on podniesiony z płaszczyzny, aby przyjąć i zdefiniować nowe przestrzenie i struktury.*

zsart



**16 cubes**, 2020, Aluminium, Epoxy, 40 × 50 × 30 cm



**exterieur/interieur**, 2020, Aluminium, Epoxy, 40 × 20 × 30 cm



ecoart 2024







# IMPRESSUM | METRYCZKA

## **Copyright Fotos:**

Seite 4: Palais Niederösterreich ©Jana Madzigon

Seite 5: Portrait Landeshauptfrau © Philipp Monihart  
Portrait Helmut Miernicki ©Linse2.at

Seite 6: Portrait Wilhelm Drach © Pepo Schuster

Seite 6: Bilderleiste © Jana Madzigon

Seite 11: Portrait Judith P. Fischer © Jana Madzigon

Seite 14: Portrait Hermine Karigl-Wagenhofer © Niki Trat

Seite 16: Portrait Sattmann © Kramar\_Kollektiv Fischka

Seite 18: Portrait Strojna © Andrea Pernegr

Seite 20/21: © Jana Madzigon

Alle anderen Abbildungen © Künstlerinnen und Künstler.

## **Ausstellungskonzept und Redaktion:**

Judith P. Fischer

## **Redaktion ecoplus:**

Barbara Holzapfel

## **Lektorat und Übersetzung:**

online-lektorat.at

## **Grafische Ausarbeitung:**

Design Sigrid Pürzl

Oktober 2024

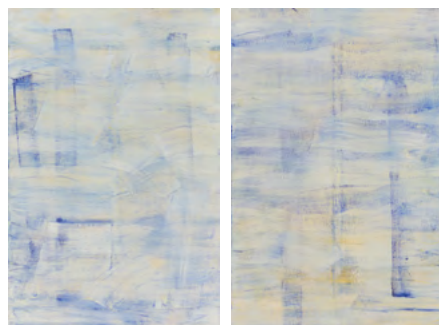


*Wir danken allen Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihren Werken die Räumlichkeiten der ecoart im Palais Niederösterreich bereichert und zur künstlerischen Kommunikation beigetragen haben!*

Judith P. Fischer, Kuratorin der ecoart seit 2006



# eco art



**ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH**

Herrengasse 13, 1010 Wien

Telefon: +43 2742 9000-19620, Fax -19639

[www.ecoplus.at/ecoart](http://www.ecoplus.at/ecoart)

*Member of*  
**LOWER AUSTRIA  
CONTEMPORARY**

